

Ein Lahrer Tüftler und Funker aus Leidenschaft

Helmut Schmidlin feiert heute 90. Geburtstag / Noch immer ist er täglich in seiner Werkstatt auf dem Flugplatz anzutreffen

LAHR. Helmut Schmidlins Hilfsbereitschaft kennt keine Grenzen, wenn es darum geht, Mitmenschen ein altes Röhrengerät zu reparieren. Heute ist Schmidlin nicht in seiner Werkstatt auf dem Flugplatz anzutreffen. Der Radio- und Fernsehmechaniker und Ehrenvorsitzende des Lahrer Amateur-Radio-Clubs feiert seinen 90. Geburtstag.

Die berufliche Karriere begann für den gebürtigen Lahrer bei seinem Vater Albert Schmidlin im Musik- und Radiohaus Schmidlin in der Obertorstraße. Danach zog es den Jubilar in die Kaiserstraße, wo Schmidlin selbst ein Radio- und Fernsehgeschäft eröffnete. Aus Altersgründen übergab er das Fachgeschäft 1989 an seinen Sohn Thomas weiter, ebenfalls gelernter Radio- und Fernsehmechaniker. Doch die Wirtschaftslage brachte es mit sich, dass Schmidlin Junior, der später an

die Ecke Kaiser- und Goethestraße umgezogen war, Mitte der 90er-Jahre das Geschäft schließen musste.

Ein schwerer Schicksalsschlag war für Helmut Schmidlin der Tod seiner Frau Roswitha im Jahr 1999. Vor einem Jahrzehnt zog er in die betreute Caritas-Wohnanlage am Rosenweg ein. Wenn man heute den stadtbekanntesten Radio- und Fernsehmechaniker besucht, wird man schnell Zeuge vom Charme des 90-Jährigen. Die älteren Bewohner grüßen ihn freundlich, wünschen ihm guten Tag oder fragen mitunter im Vorbeigehen auch einfach um Rat bei technischen Problemen des Alltags. Lahrer, die mit dem Jubilar zusammen alt geworden sind, erinnern sich an das Bild, wenn in der Stadt eine größere Veranstaltung im Freien stattfand, und Schmidlin zwischen Lautsprecherboxen, Verstärkern, Übertra-

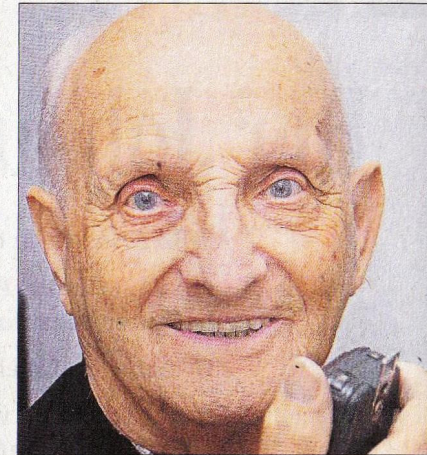
gungskabeln und Mikrofonen hantierte, um die Predigt eines Pfarrers oder die Ansprache eines Politikers gut verständlich zu übertragen.

Zu den täglichen Gepflogenheiten gehört die Fahrt zu seiner Radio- und Fernsehwerkstatt neben dem Tower auf dem Flugplatz. In seinem „Allerheiligsten“ stehen jede Menge Funk-, Radio- und Fernsehgeräte, die auf eine Reparatur warten oder dem Amateurfunker aus Leidenschaft die Möglichkeit eröffnen, mit Menschen rund um den Globus zu kommunizieren.

DL9 QD ist das Funkerkürzel von Schmidlin, die große UKW-Antenne neben dem Tower auf dem Flugplatz hat Schmidlin aus Sicherheitsgründen abnehmen müssen. Sein ganzes Funkerleben wird in der Werkstatt lebendig, wenn er in vergilbten Zeitungsausschnitten blät-

tert, in denen auch eine Menge über den DARC-Ortsverband steht, den er 1951 in Lahr mitbegründet und dem er zwei Jahrzehnte vorgestanden hatte. Zum 50-jährigen Bestehen 2001 war Helmut Schmidlin zum Ehrenvorsitzenden des Ortsverbands der Amateurfunker gewählt worden. Höhepunkt in seinem Funkerleben war vor 15 Jahren der Funkkontakt zur russischen Weltraumstation MIR.

Stolz ist Schmidlin auch auf sein Diplom für seine 60-jährige Mitgliedschaft beim DARC. Jeweils sonntagsmorgens plaudert der Alt-Badener mit weiteren Lahrer Funkamateuren, zu denen auch der frühere Pfarrer Paul Schäufele von St. Peter und Paul gehört, im 80-Meter-Band. Aktuell ist der Jubilar damit beschäftigt, Oberbürgermeister Wolfgang G. Müller eine CD mit dem Lahr-Lied zusammenzustellen, das sein Vater Albert Schmidlin



Helmut Schmidlin

FOTO: W. BECK

komponiert hat. Darauf ist auch der Marsch „Marinekameraden“ zu hören, ebenfalls aus der Feder seines Vaters. Heute fällt die Fahrt in die Radio- und Fernsehwerkstatt auf dem Flugplatz aus, weil Schmidlin mit der Familie seinen 90. Geburtstag feiert. Vier Kinder kommen zum Gratulieren, dazu sieben Enkel und ein Urenkel.

Wolfgang Beck